



Schmid pulverisiert Rekord, Zurbrügg dominiert das Frauenfeld



Nadin Wälti, Jonathan Schmid und Edith Zurbrügg (v.l.) freuen sich über ihre Podestplätze.

BILDER: MICHAEL SCHINNERLING



Der Adelbodner Jonathan Schmid pulverisierte mit 55:26 Minuten den 15 Jahre alten Streckenrekord.



Nadin Wälti aus Spiez holte sich einen Podestplatz.

NIESEN-TREPPENLAUF 55 Minuten und 26 Sekunden – der Adelbodner unterbietet am 23. Niesen-Treppenlauf den 15 Jahre alten Streckenrekord um fast eine halbe Minute. Bei den Frauen lässt die 54-jährige Edith Zurbrügg der Konkurrenz keine Chance.

MICHAEL SCHINNERLING

Der 23. Niesen-Treppenlauf vom vergangenen Samstag geht als historischer Wettkampf in die Berglauf-Chronik ein. Der Adelbodner Jonathan Schmid pulverisierte mit 55 Minuten und 26 Sekunden den seit 2011 bestehenden Stre-

ckenrekord von Emmanuel Vaudan um 29 Sekunden.

Im Ziel zeigte sich Schmid überwältigt: «Ich hätte nie gedacht, dass ich den Rekord von 2011 schlagen kann.» Vor zwei Jahren sei er noch 57 Minuten gelaufen, eine Verbesserung um zwei Minuten sei kaum vorstellbar gewesen. «Dass ich das schaffe, ist unglaublich.»

Bereits vor der Europameisterschaft habe er gespürt, dass die Form stimme. Den Schwung habe er mitnehmen können. Der Lauf selbst sei schwer einzuschätzen gewesen: «Du bist immer auf den Treppen, musst dich extrem konzen-

trieren. Du kannst nicht viel nachdenken.» Erst kurz vor der Bergstation habe er realisiert, dass eine Rekordzeit möglich sei. «Für mich war der Rekord unerreichbar. Es ist etwas vom Besten, was mir in den letzten Jahren passiert ist.»

Die überragende Königin des Niesens

Bei den Frauen dominierte die 54-jährige Edith Zurbrügg aus Adelboden mit 1:13:37 Stunden. Sie gewann die Gesamtwertung und ihre Kategorie D2.

Nicolas Overney von der Niesenbahn sagte: «Mit Edith Zurbrügg haben wir ebenfalls eine Athletin aus Adelboden. Da muss etwas in der Luft liegen.»

gesund ins Ziel zu kommen. «Nächstes Jahr bin ich voraussichtlich auch wieder dabei.»

Wälti glänzt, Vaudan zeigt Grösse

Die Spiezerin Nadin Wälti (Jahrgang 2007) zeigte eine reife Leistung. Sie lief in 1:20:06 Stunden auf den zweiten Rang der Kategorie D1 und den dritten Gesamtrang – nur 43 Sekunden hinter der Siegerin. «Ich habe Anfang Jahr für einen flachen Marathon trainiert. Die Höhenmeter haben mir etwas gefehlt», sagte sie. Der frühere Rekordhalter Emmanuel Vaudan nahm die Wachablö-

sung sportlich: «Ein Rekord ist dazu da, gebrochen zu werden. Ich finde das schön.» Er freue sich, mit 55 Jahren noch gesund an den Start gehen zu können.

Ein perfekter Tag

Nicolas Overney zeigte sich rundum zufrieden: «Allgemein war es ein super Treppenlauf.» Der neue Rekord sei «das Pünktchen auf dem i» gewesen. Besonders wichtig: Der Anlass blieb unfallfrei. Vier Schulkinder – Yaël, Janea, Lian und Lars – übergaben die Preise für die Podestplätze.



Die leichtere Alternative um ans obere Niesen-Ende zu erreichen.

Starke regionale Leistungen

Hinter den Spitzenzeiten überzeugten mehrere Athletinnen und Athleten aus der Region.

Der Spiezer Yves Lanz (Jahrgang 1982) erreichte in 1:18:26 Stunden den 23. Gesamtrang. Der Adelbodner Adi Haueter (Jahrgang 1981) folgte in 1:19:52 Stunden auf dem 29. Gesamtrang. Der Frutiger Fred Lörtscher (Jahrgang 1976) lief in 1:22:29 Stunden auf Rang 37.

Weiter hinten im Feld bezwang der Adelbodner Martin Fankhauser (Jahrgang 1973) den Niesen in 1:52:29 Stunden. Er sagte: «Perfektes Wetter, tolle Stimmung. Die Aussicht hier oben ist einzigartig.» Gewinnen stehe für ihn nicht im Vordergrund, wichtiger sei es,



Fred Lörtscher hat einige Teilnehmer auf den Fersen.